



Hochschule
Magdeburg • *Stendal*

Stendaler Forschungswerkstatt

qualitativ_diskursiv für Lehrende geht online

Das Sommersemester 2020 stand allgemein unter dem Vorzeichen der Digitalisierung. Nicht anders erging es der Stendaler Forschungswerkstatt qualitativ_diskursiv: Auch diese ging online. In dem Beitrag wird zunächst qualitativ_diskursiv vorgestellt und anschließend auf die Änderungen durch die Digitalisierung eingegangen. Den Abschluss bildet eine Diskussion über die damit einhergehenden Herausforderungen.

Konzept und Arbeitsweise

Qualitativ_diskursiv ist eine Peer-to-Peer-Forschungswerkstatt an der Hochschule Magdeburg-Stendal, die seit 2017 regelmäßig stattfindet. Sie wurde von Prof. Günter Mey initiiert und gemeinsam mit Dr. Heike Kanter aufgebaut. Zwar ist qualitativ_diskursiv im Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften am Standort Stendal lokalisiert, richtet sich jedoch an Lehrende qualitativer Methoden aller Fachrichtungen an beiden Hochschulstandorten.

Qualitativ_diskursiv verfolgt konsequent einen Peer-to-Peer-Ansatz, um die kollegiale Beratung und fachliche Reflexion voranzutreiben. Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stehen der Austausch über Forschungsdaten sowie Diskussionen zu zentralen methodologischen Fragen. Regelmäßig werden zudem am Beispiel konkreter Lehrangebote und Kurskonzepte die besonderen Ansprüche und Herausforderungen der Vermittlung und Anwendung qualitativer Methoden erörtert.

Die Lehre qualitativer Methoden an der Hochschule Magdeburg-Stendal stellt sich in mehrfacher Hinsicht als heteroge-

nes Feld dar. Dies betrifft zum einen die Pluralität qualitativer Forschungsansätze, die als Lehrinhalte oder in wissenschaftlichen Projekten in verschiedenen disziplinären Kontexten eingebracht und diskutiert werden. Zum anderen besitzen die Studierenden unterschiedliche Erfahrungshintergründe und Vorkenntnisse, dem die Dozent:innen in Seminaren und Vorlesungen konstruktiv begegnen müssen. Hinzu kommt, dass auch die Lehrenden in unterschiedlichem Maße auf Erfahrungswissen in der Lehre und darüber hinaus zurückgreifen können. All diese Heterogenitäten werden in der Peer-to-Peer-Forschungswerkstatt qualitativ_diskursiv mit dem Ziel reflektiert, die Unterschiedlichkeiten produktiv zu nutzen. So werden im Vergleich und in der Kontrastierung sowohl Gemeinsamkeiten als auch Besonderheiten einzelner Methodenansätze hervorgehoben und tragen zu einem tieferen Verständnis bei.

Von Offline-Treffen zum Online-Austausch

Seit 2017 traf sich der Arbeitskreis qualitativ_diskursiv bislang zwei- bis dreimal im Semester offline. Im Vorfeld eines jeden Termins werden thematische Schwerpunkte festgelegt und den Teilnehmer:innen das zu diskutierende Material bis hin zu ganzen Lehrkonzeptpapieren zur Verfügung gestellt. Beim Treffen selbst – in der Regel vierstündig, zuweilen auch ganztägig – erfolgt eine ausgiebige Diskussion und Reflexion der Thematik. Auch werden Expert:innen zu Vorträgen vor Ort eingeladen, um gemeinsam Forschungsansätze zu diskutieren.

Mit Beginn des Sommersemesters standen die Treffen im doppelten Sinne unter dem Vorzeichen der Digitalisierung:

Sie hatten Online-Lehre in den qualitativen Methoden zum Inhalt und wurden gleichzeitig zum ersten Mal via Videokonferenz abgehalten. Qualitativ_diskursiv hat sich dabei als Format gezeigt, in dem Dozent:innen qualitativer Methoden die Herausforderungen plötzlicher Digitalisierung und die damit einhergehende Notwendigkeit von Spontaneität und Kreativität verhandeln und reflektieren konnten. Innerhalb der ersten Videokonferenz bestand zudem die Möglichkeit, die Features von Online-Tools zu erproben und hinsichtlich ihres Nutzens für die Lehre zu diskutieren. Auch wurde die auf dem Fundus der vielfältigen Erfahrungen und Lehrinhalte beruhende Idee, die verwandten Lehrbeispiele zu systematisieren, durch den Digitalisierungsschub an der Hochschule Magdeburg-Stendal beschleunigt.

Mit Start des Sommersemesters 2020 wurde auf der Lernplattform Moodle eine Sammlung von Open Educational Resources angelegt, in der sukzessive Lehrvideos und andere für die Methodenlehre zu qualitativer Forschung nützliche Dokumente bereitgestellt werden. Dieses Lehrarchiv soll allen an qualitativ_diskursiv Beteiligten zur Verfügung stehen und gemeinsam genutzt werden, auch dann, wenn die Lehre wieder als Präsenzveranstaltungen – nun aber mit der Option auf Blended Learning – durchgeführt wird.

Qualitativ-diskursiv wurde im Rahmen des hochschulweiten QPL-Projektes „Qualität²“ initiiert.

Herausforderungen

Die Lehre zu qualitativer Forschung ist angesichts deren Vielfalt und deren Besonderheiten voraussetzungsvoll, um sie in Studiengängen der angewandten Wissenschaften umzusetzen. Die Balance zwischen Theorie und Praxis ebenso wie die Herausforderungen zwischen Vermittlung und Anwendung ist immer wieder neu auszuloten. Eine Diskussion darüber benötigt vor allem Zeit. Angesichts hoher Lehrdeputate bleibt es eine Anstrengung, die Treffen von qualitativ_diskursiv regelmäßig zwischen all den anderen Verpflichtungen zu organisieren. Dass aber ein kontinuierlicher und regelmäßiger Austausch sinnvoll und notwendig ist, steht außer Frage, ebenso wie es zukünftig die Option, zwischen offline und online zu wechseln, produktiv zu nutzen gilt.

Zum Weiterlesen

- Heike Kanter/Günter Mey (2021): Herausforderungen, qualitative Forschungsmethoden zu lehren/lernen. Ansprüche, Spezifika und Lösungswege zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen an Hochschulen der angewandten Wissenschaft, in: Felix Albrecht/Alexa Maria Kunz/Günter Mey/Jürgen Raab (Hrsg.): Qualitativ Forschen als Schlüsselqualifikation. Prämissen – Praktiken – Perspektiven, Weinheim.
- Günter Mey (2020/in Druck): Qualitative Forschung findet immer in Gruppen statt. Das ist nicht einfach, aber produktiv – Reflexionen zur „Projektwerkstatt qualitatives Arbeiten“, in: Heike Ohlbrecht/Carsten Detka/Sandra Tiefel (Hrsg.): Anselm Strauss – Werk, Aktualität und Potentiale. Mehr als nur Grounded Theory, Opladen.

Fiona Kalkstein

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Magdeburg-Stendal, zuständig für die Koordination von qualitativ_diskursiv
fiona.kalkstein@h2.de

